



Juni 2019 – Rundbrief

Haag-Büste in Oberwesel enthüllt

Am 4. Mai wurde unter den Klängen schottischer Dudelsackmusik am Fuße des Roten Turmes in Oberwesel die Porträtbüste Carl Haags feierlich enthüllt. Der Vorsitzende der Internationalen Carl-Haag-Gesellschaft, Dr. Walter Karbach, begrüßte Haags Urenkel Catherine und Clifford Allison aus England und aus Bayern Nachkommen von Haags Bruder Conrad Weber, die bis vor ein paar Wochen noch nichts von ihren englischen Verwandten gewusst hatten.

Der Vizepräsident des Landtages von Rheinland-Pfalz, Hans-Josef Bracht, würdigte in einem Grußwort die Arbeit der Internationalen Carl-Haag-Gesellschaft. Dies tat ebenso, in Vertretung des scheidenden Stadtbürgermeisters Jürgen Port, der Beigeordnete Heinz Fischer.



Unter den Gästen waren auch die Beigeordnete der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel, Ursula Krick, und der Vorsitzende des Bauvereins Historische Stadt Oberwesel, Dipl. Ing. Walter Weiler. Der stellv. Vorsitzende der Haag-Gesellschaft, Dr. Werner Heunoske, überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters aus Haags Geburtsstadt Erlangen. Dr. Karbach hielt folgende Rede:

„Die Internationale Carl-Haag-Gesellschaft verfolgt seit ihrer Gründung im 100sten Todestag des Künstlers im Jahre 2015 das Ziel, Haags Andenken zu fördern. Der heute Tag bringt uns diesem Ziel einen großen Schritt weiter. Der Maler Carl Haag ist bekanntlich viel in der Welt unterwegs gewesen, mit dem Schiff und mit der Eisenbahn, zu Fuß und zu Pferd. Immer hatte er seine Malutensilien dabei, im Rheinland und in Tirol, in Dalmatien und

in Italien, in Griechenland und in Ägypten, in Libyen und in Syrien.

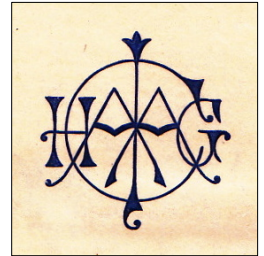
Sie haben sich vielleicht gewundert, warum uns zu Beginn der Dudelsackspieler Marco Kneissl aufgespielt hat. Carl Haag hat diese Musik sehr geliebt. Er hat bei seinen Besuchen auf dem Schloss Queen Victorias in den Scottish Highlands das Leben der königlichen Familie im Bild festgehalten, und dazu gehörten natürlich auch die Scottish Pipers. In der Royal Family wird Haag bis heute hochgeschätzt. Ich habe hier den Brief seiner königlichen Hoheit des Prinzen von Wales, in dem Prinz Charles uns anlässlich der Gründung unserer Gesellschaft geschrieben hat, wie sehr er die Watercolours Haags bewundert. Sie sind bekanntlich Teil der Royal Collection.

Heute wollen wir Carl Haag ehren, indem wir hier an dieser Stelle eine Büste mit seinem Porträt enthüllen. Es ist die Stelle, an der seine Asche liegt, denn als der Künstler 1915 mitten im Krieg starb, gab es keine Beisetzung. Die Urne wurde viele Jahre in diesem Turm verwahrt, bis in den 50er Jahren die Asche hier in dem kleinen Garten ausgestreut worden ist. So ist dieser Gedenkstein zugleich ein später Grabstein. Er erinnert an einen Künstler, der sich Zeit seines Lebens zugleich als Deutscher und Engländer verstand, der sowohl in London als auch in Oberwesel lebte und arbeitete.

Carl Haag hat von Oberwesel im 19. Jahrhundert herrliche Bilder geschaffen: Das alte Rathaus auf der Stadtmauer, kurz bevor es durch einen Brand vernichtet wurde; den Zehnernturm, so wie ihn der Bauverein wieder restauriert hat; die Wernerkapelle, unter der die St. Werner-Prozession hindurchzieht, um nur einige zu nennen.

Die Büste, die wir heute enthüllen, hat die Münchener Bildhauerin Andrea Wenzel hergestellt. Ihr Atelier befindet sich in der Maxvorstadt, nicht weit davon hat Haag in seinen Münchener Jahren gewohnt. Carl Haag kennen wir heute meist als alten Mann mit dem weißen Rauschbart. Wir haben uns bewusst für ein Foto des jüngeren Haag als Vorlage für die Büste entschieden, so wie er ausgesehen hat, als er um 1850 erstmals von Oberwesel fasziniert war.

Der Oberweseler Steinmetz Thomas Brahm hat für die Stele einen roten Neckartäler Hartsandstein gewählt und fachkundig bearbeitet und die



Juni 2019 – Rundbrief

Büste darauf mit einem Edelstahlanker befestigt. Den Schriftzug mit der Signatur Carl Haags hat die Fa. Pointe in Wasserliesch an der Mosel aus nachtblauem Aluminium-Dibond gefertigt. Das Fundament hat Khalid Hasso aus Syrien gegossen, der aus seinem Land fliehen musste und jetzt mit seiner Familie in Oberwesel lebt. In Syrien haben die Dschihadisten auch die antike Stadt Palmyra zerstört, deren Ruinen Carl Haag einst gemalt hat. Allen sei gedankt.

Schließlich danke ich allen, die mit Spenden und Zuwendungen dazu beigetragen haben, das Werk zu vollenden. Genannt seien die Stadt Oberwesel und die Stadt Erlangen, die Kreissparkasse Rhein-Hunsrück und die Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück, die Eheleute Höhn und Karbach, der Oberweseler Ehrenbürger Heinrich Hütte, der Steinmetz Thomas Brahm, das Weingut Lanus-Knab, die Mitglieder der Internationalen Carl-Haag-Gesellschaft und Bürgerinnen und Bürger von Oberwesel. Ihnen allen sei gedankt.

Nächstes Jahr feiern wir Carl Haags 200. Geburtstag. Es wäre ein wunderbares Geburtstagsgeschenk, wenn der Rat der Stadt Oberwesel sich dazu entschließen könnte, den namenlosen Platz an der Schiffsanlegestelle den Namen Carl-Haag-Platz zu geben oder ein Stück der Unterstraße Carl-Haag-Straße nennen würde.

Möge die Büste Carl Haags eine weitere Attraktion werden und viele Besucherinnen und Besucher anziehen, aus Deutschland und aus England, vom Kontinent und aus aller Welt."



Weiteres Haag-Bild von 1852 entdeckt

Im Besitz einer älteren Dame fand sich dieses Gemälde von Carl Haag. Es zeigt eine Italienerin, die einen Korb mit Weintrauben auf dem Kopf trägt und einem Kavalier das

Naschen verbietet. Das Bild (Öl auf Leinwand) ist gerahmt (90 x 78 cm). Es ist zu verkaufen. Interessenten bitten wir um Kontaktaufnahme.

Mitgliederversammlung 2019

Im Anschluss an die Enthüllung der Büste fand im Roten Turm die ordentliche Mitgliederversammlung der Internationalen Carl-Haag-Gesellschaft statt, an der auch Haags Urenkel teilnahmen. Der Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten der Gesellschaft und gab einen Ausblick auf die nächsten Projekte. Die Geschäftsführerin Jutta Karbach erstattete den Kassenbericht. Einstimmig wurde der dreiköpfige Vorstand wiedergewählt.

Catherine Allison erneuerten ihr Versprechen, bei Benennung einer Straße nach Carl Haag der Stadt Oberwesel ein wertvolles Aquarell ihres Urgroßvaters zu schenken. Für das anstehende Jubiläumsjahr 2020, in dem sich die Geburt Carl Haags zum 200sten Male jährt, wurden interessante Ideen entwickelt und Pläne gemacht.

Website-Administratorin gefunden

Juliane Grimme wird dankenswerterweise ab sofort die Website www.carl-haag.de aktuell halten.

Neue Mitglieder

Unsere Gesellschaft ist um sechs neue Mitglieder gewachsen, weitere sind willkommen. Anträge auf Mitgliedschaft findet man auf unserer Website.

Neues Haag-Buch erscheint erst später

Der Erscheinungstermin des Buches *Carl Haag, Viktorianischer Hofmaler und reisender Abenteurer zwischen Orient und Okzident* musste seitens des Deutschen Kunstverlags Berlin verschoben werden. Die Biografie erscheint gleichzeitig auf Deutsch und Englisch. Vorbestellungen nehmen wir gerne entgegen. Weiterhin geplant ist eine Buchpräsentation im Kulturhaus Oberwesel.

